



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.
 Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S
 auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum, 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 194. **Welzheim, Samstag den 12. Dezember 1891.** **25. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

An die Schultheißenämter.

Zu Folge Anordnung der Militärverwaltung sind die Nachweisungen über **sämtliche** auf Grund der Marschgebühren-Vorschrift (Reg.-Bl. 1887 S. 68 ff.) vorschussweise gezahlte und bis jetzt nicht zur Aufrechnung gebrachte **Marschgebühren** der Amtspflege un-
 verzüglich einzureichen.

Den Gemeinden wird zur besonderen Pflicht gemacht **alle** Nachweisungen einzureichen und keine zurückzubehalten.
 Den 9. Dezbr. 1891. **R. Oberamt:**
 Bellnagel.

Welzheim.

Die Herrn Verwaltungsaktuare

haben das Steuerumlagegeschäft zu beschleunigen und, soweit es noch nicht geschehen, in Zeitkürze **Vollzugsbericht** zu erstatten.
 Den 9. Dezember 1891. **Königl. Oberamt:**
 Bellnagel.

Welzheim.

Nach Anhörung der Gemeinderäte sind die ortsüblichen und durchschnittlichen Tagelöhne auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 für **das Kalenderjahr 1892** bei den seitherigen Sätzen belassen worden. Diese sind:

1) Ortsübliche Tagelöhne.

Gemeinde.	Erwachsene Arbeiter:		Jugendliche Arbeiter bezw. Lehrlinge:	
	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.
Welzheim	1 M 30 S	— M 80 S	— M 60 S	— M 40 S
Alsdorf	1 " 60 "	1 " — "	— " 60 "	— " 40 "
Großdeinbach	1 " 60 "	1 " 20 "	1 " — "	— " 70 "
Kaisersbach	1 " 30 "	— " 90 "	— " 70 "	— " 60 "
Kirchenkirnberg	1 " 30 "	— " 90 "	— " 80 "	— " 60 "
Lorch	2 " — "	1 " 20 "	1 " — "	— " 80 "
Pfahlbronn	1 " 60 "	1 " — "	— " 60 "	— " 40 "
Blüderhausen	1 " 60 "	1 " 20 "	1 " — "	— " 80 "
Rudersberg	1 " 60 "	1 " — "	— " 80 "	— " 70 "
Unterschlechtbach	1 " 60 "	1 " 10 "	1 " — "	— " 70 "
Wäscheneuren	1 " 50 "	1 " 10 "	— " 90 "	— " 70 "
Waldhausen	1 " 60 "	1 " 20 "	— " 90 "	— " 60 "

2) Durchschnittliche Tagelöhne.

Für die Bemessung der Höhe der Krankengelds sind die Rassenmitglieder bis auf Weiteres in folgende 4 Klassen eingeteilt, nämlich:

- 1) Rassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag **mehr als 2 M.** beträgt:
Durchschnittstaglohn 2 M. 50 Pfg. (Classe I.)
- 2) Rassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag 1 M. 50 Pfg. bis zu 2 M. incl. beträgt:
Durchschnittstaglohn 1 M. 80 Pfg. (Classe II.)
- 3) Rassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag mindestens 90 Pfg., aber **weniger als 1 M. 50 Pfg.** beträgt:
Durchschnittstaglohn 1 M. (Classe III.)
- 4) Rassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag weniger als 90 Pfennig beträgt:
Durchschnittstaglohn 70 Pfg. (Classe IV.)

Zur Urkunde.
 Den 7. Dezember 1891. **R. Oberamt:**
 J. B.: Reusch, Amtmann.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Dezbr. Ueber den gestern von uns gemeldeten Unfall ist noch nachzutragen, daß S. M. der König auch heute früh sich wieder nach dem Befinden des Dienstmädchens erkundigen ließ; das Mädchen hat sich längst von seinem Schrecken wieder erholt und der Unfall hat absolut keinerlei nachhaltige Folgen gehabt.

Stuttgart, 9. Dez. Personen, welche Gelegenheit hatten, den Stempel für die neuen Münzen mit dem Porträt König Wilhelm II. zu sehen, sind erstaunt über die Ähnlichkeit, welche sich auf demselben mit König Karl ergibt. Auch die von Bildhauer Curfess, welcher übrigens bis jetzt noch nicht Professor ist, modellierte Büste zeigt, wie vielseitig hier schon bemerkt wurde, eine frappante Ähnlichkeit mit König Karl.

— Der „Red.-Bzg.“ wird aus Stuttgart mitgeteilt: Mit Bezug auf die von Ihrem Berichterstatter gebrachte Nachricht über einen in Aussicht genommenen Garnisonswechsel zwischen den Inf.-Regimentern 125 und 122 können wir mitteilen, daß derselbe nicht stattfindet. Beide Regimenter verbleiben in ihren Garnisonen.

Stuttgart, 10. Dez. Major a. D. Diezsch, Ritter des Ordens der württ. Krone, ist gestorben.

Degerloch, 8. Dez. Bei der gestern vorgenommenen Gemeinderatswahl sind die aus tretenden Mitglieder fast alle wiedergewählt worden. Neu hinzugekommen ist der sozialdemokratische Kandidat Schriftsetzer W. Gohl, der mehr als 120 Stimmen erhalten hat.

Heidenheim, 8. Dez. In dem Dorfe Ebnstetten brach gestern Feuer aus, das jedoch durch die alarmierte Feuerwehr bald gelöscht wurde; es ist nur eine Bettstelle verbrannt. Durch mit Bündelchen spielende Kinder soll das Feuer entstanden sein.

Heidenheim, 8. Dez. Auf eigentümliche Weise kam in Gnannenweiler ein 5jähriges Mädchen ums Leben. Dasselbe spielte mit anderen Kindern im Garten, dort lag eine große Leiter nicht aufgerichtet, sondern der Länge nach am Hause angelehnt. Sei es nun, daß das Kind sich darauf setzen oder hinaufsteigen wollte, kurz, die Leiter rutschte und das Mädchen kam darunter zu liegen. Bis die anderen Kinder Lärm machten und Hilfe herzukam, war das arme Kind erstickt.

Ellwangen, 9. Dez. Sonntag Nacht wurde einem 28jährigen Bauernburschen von Kaltewag, Gde. Stödtlen, in der Nähe dieses hart an der bayerischen Grenze liegenden Weilers von einem jüngeren Ziegelknecht aus Regelsweiler der Schädel mit einem Prügel derart zersplittert, daß der Ueberfallene gestern seinen Verletzungen erlag. Beweggrund der That war Eifersucht. Das Amtsgericht nahm heute an Ort und Stelle den Thatbestand auf. Der Thäter, der geständig ist, wurde heute mit der Leiche konfrontirt und sodann hieher eingeliefert.

Niederstetten, D.A. Gerabronn, 9. Dezbr. Während heuer die Jagden in ganz Franzen und dem Hohenlohe'schen sehr schlecht ausfallen, kann man das von den Hohenlohe-Jagstberg'schen Jagden nicht sagen. Denn heute war in Niederstetten Treibjagd, bei welcher bei 256 abgegebenen Schüssen 125 Hasen zur Strecke gebracht wurden, wovon Fürst Johannes von Hohenlohe-Bartenstein 24 Stück lieferte, 12 in einem Triebe. Eine weidmännisch behandelte Jagd kommt, wie es scheint, doch zum Ausdruck.

Steinheim, 6. Dez. Heute abend 5 Uhr brannten zwei den Gebrüdern Magenau gehörige ca. 250 Meter vom Orte entfernte und am Fußwege nach Marbach aufgesetzte Strohschober nieder. Dieselben wurden jedenfalls

von bübischer Hand angezündet. Der Schaden beträgt etwa 100 M. Vom Thäter hat man bis jetzt keine Spur.

Tübingen, 5. Dez. Ein schweres Unglück hat sich gestern abend lt. L. Chr. auf dem Bahnhof in Rilsberg zugetragen. Ochsenwirt Kemmler kam beim Aussteigen aus dem von Tübingen in Rilsberg um halb 8 Uhr ankommenden, noch in Bewegung befindlichen Zuge unter die Räder. Drei Wagen gingen ihm über die Brust, so daß der Tod des Unglücklichen sofort eintrat. Kemmler war erst 26 Jahre alt und verheiratet.

Tübingen, 8. Dez. Bei der gestern vorgenommenen Gemeinderatswahl waren 8 Mitglieder zu wählen. Vom Wahlzettel der deutschen Partei wurden 5 gewählt, von dem der Volkspartei 3.

Psfullingen, 3. Dezbr. Beim Geläute zur Kirche stellte sich am letzten Sonntag heraus, daß die große Glocke, welche durch ihren schönen Ton weithin bekannt und die Zierde unseres Kirchengeläutes war, zerprungen.

Mannheim, 7. Dez. Gestern nacht brachen in einen in der Nähe unserer Stadt belegenden Schafspferch, während der Knecht abwesend war, zwei Hunde ein, zerrissen ein Schaf und sprengten die anderen so zusammen, daß insolge Erstickens 56 Stück zu Grunde gingen. Dem Besitzer der Schafherde, Herrn Schwab aus Buchen, ist hierdurch ein Schaden von etwa 1600 Mk. entstanden. Die Polizei ist eifrig auf der Suche nach dem Eigentümer der Hunde.

— In **Kaubenheim** bei Neustadt a. Nisch zündete der Blitz, wodurch 16 Firste eingäschert wurden.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Dez. Durch einen gefälschten Check wurde die Diskontogesellschaft um 500 M. betrogen. Ein gleicher Versuch bei der deutschen Bank ist mißlungen.

— Ein „hoher Besuch“ dürfte der Stadt **Berlin** demnächst bevorstehen. Nach einem der T. N. vorliegenden Briefe des schwarzen Prinzen Alfred Bell, eines Neffen des King Bell, aus Bellstadt in Kamerun, beabsichtigt die schwarze Majestät nämlich, binnen kurzem in Gesellschaft des bekanntlich längere Zeit hindurch in Deutschland und speziell in Berlin ausgebildeten Neffen die deutsche Kaiserstadt zu besuchen.

Bremen, 7. Dez. Das Anwesen der Aktiengesellschaft der Bremer Seltfabriken ist heute nacht total niedergebrannt.

Ausland.

— Aus **Graz** wird gemeldet: Der Artilleriehauptmann Gaistwinkler ist im gräßlich Meran'schen Gebiet als Wilddieb ertappt. Er gestand ein, langjährige Wilddieberei getrieben zu haben.

Rom, 9. Dez. V'Italie meldet: Spanien werde demnächst der Handelspolitik des Dreihundes beitreten.

Petersburg, 9. Dezbr. Aus Wladiwostok wird gemeldet: Aus der Regierungskasse wurden 350 000 Rubel gestohlen. Die Diebe sind durch einen unterirdischen Gang eingedrungen und nach der That entflohen.

Gent, 9. Dez. Verhaas, der Verwalter der Diözesekasse ist flüchtig; an der Kirchenkasse fehlen zwei Millionen.

Zürich, 9. Dez. Die Insolvenzerklärung des Bankiers Emil Walker erregt großes Aufsehen. Man spricht von mehreren Millionen Passiven und von bedeutenden Summen, die Walker zu seiner gegenwärtigen Reise nach Italien mitgenommen habe.

Braunschweig, 9. Dez. Prinzregent Albrecht reist heute nachmittag über Köln nach Lissabon ab, wo er den Kaiser bei der Beisetzungsfeier Dom Pedros vertreten wird.

Paris, 9. Dez. Nach der Trauerfeier in

der Madeleinekirche wurde die Leiche Dom Pedros nach dem Orleansbahnhofe gebracht, wo die begleitenden Truppen vorbeimarschierten. Mitglieder der Kaiserfamilie geleiten die Leiche nach Lissabon.

Neapel, 9. Dez. Bungolo meldet aus Rom: Das Ministerium beschloß, sofort einen militärischen Generalanwalt nach Massaua zu entsenden, um gegen Baldifera, Cossato und die übrigen an den Hinrichtungen in Massaua Beteiligten eine Untersuchung einzuleiten.

Saint Etienne, 7. Dez. Eine Explosion schlagender Wetter hat in den Kohlengruben stattgefunden. Man befürchtet 60 bis 80 Opfer. — 8 Bergleute wurden nach Öffnung des verschütteten Schachts gerettet, 73 wurden tot gefunden. Als Ursache des Unglücks wird dreistündiger Stillstand des Ventilators bezeichnet.

St. Etienne, 7. Dez. Die Arbeiten zur Auffindung der Verunglückten sind sehr schwierig. Man befürchtet, es seien 73 Tote.

Bologna, 7. Dez. In Marano flog eine Privatpulverfabrik in die Luft. 4 Personen sind getötet und zahlreiche verwundet.

Newyork, 10. Dez. Ein Großfeuer zerstörte gestern ein ganzes Häuserviertel. 16 Personen sind beim Brande umgekommen.

Athen, 8. Dez. Der König ist seit mehreren Tagen an den Windpocken erkrankt; sein Befinden ist heute wieder befriedigend.

— **Die schwerste Frau Europas.** In Traubring bei Feldafing in Bayern ist die 41 Jahre alte Frau Bröbfl, die schwerste Frau Europas, gestorben. Sie litt an der Fettsucht und wog im Frühjahr 1890 bereits 4 Zentner und 30 Pfund, vor ihrem nunmehr erfolgten Tode wog sie 5 Zentner. Das Interessanteste bei dieser ganz außerordentlichen Körperfülle war aber, daß der Kopf, die Hände und die Füße ganz normal waren. Große Schwierigkeiten gab es bei der Beerdigung dieser Frau. Vom ersten Stockwerke mußte man Bretter legen und den Sarg so die Treppe hinabgleiten, ferner mittels Rollen durch den Hausgang befördern lassen. Die Verstorbene, eine hochgeachtete Frau, war bis kurze Zeit vor ihrem Ableben wohltauglich.

Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen; auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In **Hotels, Restaurationen** u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für **Obige** empfehlen sich noch besonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die **Repertoires**, auch der kleinsten Werke, sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungs-schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als passendstes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- oder Namenstagen, außerdem für Seelsorger, Lehrer und Kranke zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik außer in Interlaken und Nizza, keine Niederlagen hat. Es werden auch Teilzahlungen an vertrauenswürdige Personen bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.

Pfahlbronn.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagden des

- V. Distrikt Buchengehren, Mittelweiler und Boggenberg,
- VI. " Brend, Burgholz, Hölbis und Manholz,
- VII. " Eselshalden, Langenberg und Vorderhundsberg,
- VIII. " Rienharz, Frixhof, Haghof, Hagmühle, Haselhof, Haldenhof, Schenthof, Schmidhof, Thann und Thierbad

werden am

Mittwoch den 16. ds. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

im Rathausaal hier auf 6 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Unbekannte Steigerer hätten Vermögenszeugnisse vorzulegen.
Den 8. Dezember 1891.

Schultheißenamt:
Möbner.

W e l z h e i m.

Mein auf's reichhaltigste fortierte

Wollwaren=Lager

bestehend in farb. und schwarzen

- Umschlagtücher,
- Escharpes,
- Damon-Kragen,
- Kaputzen,
- Hüllen,
- Halstücher,
- Flanell-Schals,
- Stöscer,
- Handschuh,
- Kinder-Käppchen,
- Jagdmützen,
- Hinderkittel,
- Kinder-Kleidchen

u. s. w. halte unter Zusicherung billigst gestellter Preise bestens empfohlen.

Adolf Berckhemer.

Holzschuhe

empfehlte in 2 Qualitäten

à Mark 3.— und Mark 3.50

Heinr. Aug. Bilsinger.

Backnang.

Im Einsetzen künstlicher Zähne, sowie in schmerzlosen Zahnoperationen (Blombieren) etc. empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Garantie für Brauchbarkeit.

J. Gix.

W e l z h e i m.

Winterschuhwaren

(Schuhe & Stiefel) empfiehlt billigst

Fr. Gleich.

Handwerkerbauk Welzheim

eingetr. Gen. m. n. S.

Die Mitglieder werden an die Bezahlung der Monatsbeiträge erinnert und wegen der Jahresabrechnung gleichzeitig ersucht die gewährten verfallenen Vorschüsse entweder zurückzahlen oder zu verlängern.

Kassier Zweigle.

W e l z h e i m.

Zu meiner

Weihnachts-Ausstellung

führe ich die neuesten Erzeugnisse in Gesellschafts- & Selbstbeschäftigungsspielen wie:

Gezspiele, Cubus-, Domino-, Brett-, Glock- u. Hammer-, Schach- und Lottospiele etc., Livoli-, schwarzer Peter, Theater-, Puppenfee-, Frag- und Antwortspiel, 1 + 1, Gedankenleser, Taubenpost, Reise um die Welt, Würfelspiele, Buffalo Bill, zoologischer Garten, die lustigen Musikanten, Pferdebahnspiel, Wettrennen, Baukasten, Zeichn- und Ausschneideartikel, Farbkasten, Markenalbum, Bilderbücher, Chatullen, Kaufläden, Menagerie, Laterna magica, Festungen, Soldaten, Lager, Schießscheiben, Armbrust und Gewehre, Pistolen, Kanouen, Säbel und Patronentaschen, Helme, Trommeln und Trompeten, Werkzeugkasten, Kegelspiele, Uhren, Aufstellgegenstände aus Holz, Blech, Zinn-Figuren, Feuersprizen, Eisenbahnen, Lokomotive, Radfahrer, Schiffe, Schäferereien, Landgüter, Archen, Städte, Schwimmvögel, Tiere mit und ohne Stimme, : Bären, Löwen, Schafe, Gaisböcke, Katzen, Hunde, Hasen, Elephanten,

Puppenzimmer und Küchen

mit Einrichtungen, Blech- und Holzmöbel, Blumenständer, Porzellan-service, Gläserträger, Deckelkrüge, Staubbesen, Schaufeln und Kehrwische, Mädelbrett mit Wellholz, Wassergölten, Baderwannen,

Wiegenpferde

geschnitzte und gewöhnliche Pferde, Faßwagen, Wagen mit eisernen Achsen,

Puppenwagen,

Woll- und Gummipuppen, gekleidete Puppen,

Christbaumschmuck,

Wachzengel etc.

Die Preise sind äußerst billigst gestellt, und halte ich mich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen

Albert Zweigle.

Floretstidseide

in den feinsten neuesten Farben empfiehlt
Albert Zweigle.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres teuren Gatten
und Vaters

Carl Eisenmann, Lammwirt,

für die ehrenvolle Begleitung des verehrl. Kriegervereins, die erhebenden Vorträge der Musik und des
Liederkranzes, die tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrers, die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten
Ruhestätte spricht hiemit den innigsten Dank aus

Die tieftrauernde Gattin

mit ihren 4 Söhnen.

Ausverkauf.

Um rasch und gänzlich damit zu räumen verkaufe ich eine große Partie

Kleiderstoffe

weit unter **Bettfedern.** Preis.

H. Prinz, Ausstengergeschäft, Murrhardt.

ebenso empfehle ich **Fertige Betten.** einen Posten

Buxin-Reste

zu ganzen Anzügen reichend, worunter die feinsten Kammgarn,
zu noch nie dagewesen billigen Preisen.

Murrhardt.

Haller Koch- und Viehsalz

empfehlst Sachweise billigst

Albert Böhlinger.

Java- und Santos-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und schönschmeckend, per Pfd. 80 Pf., Versand
in Postpaketen à 9 Pfd., zollfrei unter Nachnahme.

Heinrich Andressen, Hamburg.